

Wer erinnert sich noch an die monströsen Kustom-Amps und -Boxen, die in den 70er-Jahren zunächst aus den Niederlanden zu uns herüberschwappten? Primär fielen sie durch ihre an Autositze erinnernden, üppig gepolsterten Kunststoffbezüge auf, und das zu Zeiten, in denen von Botox noch keine Rede war ...



Da sich die Airbag-Amps nicht so recht durchsetzen konnten, stellte Kustom schon bald auf konventionelle Vinyl-Oberflächen um. Dann wurde es lange still um den Hersteller, bis vor rund sechs Jahren sein Name wieder bei uns auftauchte. Heute bedient Kustom den Musikmarkt mit Gitarren-, Bass-, Acoustic- und Keyboard-Amps sowie P.A.-Systemen. Der Sienna65 ist das Topmodell der aus vier Combos bestehenden Acoustic-Reihe.

konstruktion

Wie die meisten Verstärker für akustische Instrumente basiert auch dieser Combo auf Halbleitertechnologie, genauer auf einer MosFet-Schaltung. Zu seiner Ausstattung zählen zwei getrennte Kanäle für Mikrofon und Instrumente, acht Presets mit Digital-

effekten, ein Line-Ausgang, eine serielle FX Loop und ein 12"-Lautsprecher mit separatem Hochtöner. Für das hinten offene Gehäuse wird 15 mm starkes MDF verbaut, für die Front 15 mm Sperrholz. Damit der Amp von oben bedient werden kann, hat man das aus Stahlblech gebogene Amp-Chassis hängend angebracht. Der Chassis-Boden ist über vibrationsabsorbierende dicke Gummileisten mit einer weiteren MDF-Platte verschraubt, die zusätzlich zur unteren Rückwand das Gehäuse versteift. Ein straff mit Textilgewebe bespannter Rahmen schützt den von vorne montierten 12"-Speaker und den Hochtöner. Der Rahmen lässt sich nicht ohne weiteres entfernen, und Hebelwerkzeug würde am sandbraunen

ÜBERSICHT

Fabrikat: Kustom
Modell: Sienna65
Herkunftsland: China
Gerätetyp: Akustik-Gitarren-Verstärker, Combo, 2 Kanäle, 8x 24-Bit Digitaleffekte, MosFet Transistorschaltung
Leistung: 65 Watt, 8 Ohm
Lautsprecher: 1x 12" Kustom Sienna, 150 Watt, 8 Ohm, 1x passiver 2" Hochtöner
Gehäuse: offen, 15 mm MDF, Chassis-Rückwand 9 mm MDF, Schallwand 15 mm Sperrholz, brauner Vinylbezug, Textilfront, 8 Kunststoffecken, 4 große Gummifüße, 1 Griff
Anschlüsse: Mic (XLR symmetrisch, 15 Volt Phantom Power), Piezo, Active (Instrumente), Footswitch (FX On/Off), FX Send, FX Return, Line Out, Ext. Speaker (alle Klinke), Netz
Regler: Mikrofon-Kanal: Gain 1, Bass, Middle, Treble; Instrumenten-Kanal: Gain 2, Bass, Treble, Middle/Anti Feedback; Master Volume, DFX Level, DFX Program
Schalter: Mikrofon-Kanal: DFX On/Off, Phase Reversal On/Off; Instrumenten-Kanal: DFX On/Off, Anti Feedback On/Off; DFX On/Off, Power
Effekte: 2x Room, 2x Hall, Chorus, Chorus+Room, Chorus+Hall, Slapback
Einschleifweg: seriell
Sonstiges: blaue Betriebsanzeige
Maße: 533 x 463 x 298 BHT/mm
Gewicht: 22 kg
Getestet mit: Larrivée C-72 mit Headway-PU, Cuenca Model CTW.50 R ELE Klassik-Gitarre und Washburn M5 SW Mandoline mit Fishman-PUS, Godin LGXT, Shure SM-58 Mikrofon
Vertrieb: Warwick
D-08258 Markneukirchen
www.warwick-distribution.de
www.kustom.com
Preis: ca. € 310

Vinylbezug und den vorderen Gehäusekanten Blessuren hinterlassen. Acht verschraubte Kunststoffecken bieten ausreichenden Transportschutz, vier große Gummifüße garantieren sicheren Stand. Mit Hilfe des stabilen Kunstledergriffs lassen sich die für einen Transistor-Amp stattlichen 22 Kilogramm relativ problemlos bewegen. Leicht gelangt man indes in das hinten offene Stahlblechchassis, welches eine 9 mm MDF-Platte abdeckt. Vier sauber bestückte Platinen werden vornehmlich von den Buchsen- und Poti-Verschraubungen gehalten. Lediglich die Endstufenplatine, deren Kühlprofil und den Netztrafo hat man separat verschraubt. Stramm packende Multistecker verbinden die Platinen untereinander. Mechanisch macht die Konstruktion einen korrekten Eindruck, und auch die Verarbeitung gibt keinen Anlass zur Kritik. Die Hauptsicherung ist zwar nicht von außen zugänglich, jedoch lassen sich die sechs Gewindeschrauben der Chassis-Rückwand relativ schnell entfernen.

bedienelemente

Passend zu seinem Outfit hat Kustom das prall gefüllte Bedienfeld mit einem Holzdruck unterlegt – Foto Finish am Verstärker. Links außen finden wir den XLR-Input des Mikrofonkanals, der selbstverständlich auch für entsprechend ausgestattete Pickup-Systeme genutzt werden kann. Außerdem liefert er ständige 15 Volt Phantom Power für Kondensatormikros. Zwei weitere Eingänge sind dem Instrumentenkanal zugeordnet: „Piezo“ ist für passive Piezo- oder magnetische Pickups vorgesehen, „Active“ (–20 dB) für Systeme mit Onboard-Preamps. Der Microphone Channel bietet die Regler Gain 1, Bass, Middle und Treble sowie die Schalter Effects On/Off und Phase. Mit Letzterem lässt sich die Phase des XLR-Kanals z. B. bei Feedback-Problemen umkehren. Der passive Dreiband-EQ agiert in den Frequenzbereichen 100 Hz, 1 kHz und 3 kHz. Dreht man die Regler im Uhrzeigersinn ganz nach rechts, bleibt das Signal linear, nach links wird der jeweilige Frequenzbereich um bis zu 12 dB abgesenkt.

Auf die gleiche Weise arbeiten Bass und Treble des Instrumentenkanals. Gain 2 kontrolliert den Eingangspegel, Feedback filtert rückkoppelnde Mittenfrequenzen im Bereich von 50 – 500 Hz steilflankig heraus. Effects On/Off aktiviert den gewählten Digitaleffekt, Feedback On/Off den Feedback-Regler. Master Volume regelt die Gesamtlautstärke, DFX On/Off nimmt die Digitaleffekte global in Betrieb, Level mischt das Effekt- dem Direktsignal zu. Über den 8-stufigen Drehschalter lassen sich folgende Presets anwählen:

1. Bright Room
2. Mellow Room
3. Bright Hall
4. Mellow Hall
5. Chorus
6. Chorus/Room
7. Chorus/Hall
8. Slapback

Der Netzschalter mit blauer „Pilot Lamp“ komplettiert das Bedienfeld. Für weitere Anschlüsse muss man sich tief bücken, denn die findet man im Gehäuse auf der Unterseite des Amp-Chassis. Praktischerweise hat man deren Funktionen auf der Rückseite abgedruckt: Speaker Out nimmt einen externen 8-Ohm-Lautsprecher auf, wobei die bordeigenen abgeschaltet werden. Der Line Output liefert das unsymmetrische Amp-Signal inklusive aller Settings und Effekte. FX Send und Return bilden eine serielle Loop für externe Effekte, „Footswitch“ nimmt einen Fußschalter auf, der die Onboard-Effekte aktiviert. Die Netzkabelbuchse vervollständigt das Anschlussfeld.

praxis

Ohne jegliches Schaltgeräusch meldet sich der Sienna65 zum Dienst und auch wieder ab. Bereits im Leerlauf hält er sich selbst bei voll aufgedrehten Reglern mit Nebengeräuschen dermaßen zurück, dass man einen Defekt vermuten könnte. Die blaue Lampe signalisiert jedoch: Maschine läuft! Zunächst stöpsle ich meine fettleibige Larrivée C-72, die über einen aktiven Headway-Koaxial-Pickup verfügt, in den Active-Eingang, drehe Master und die beiden Klangregler voll auf (linear), lasse Anti-Feedback und stelle Gain 2 erstmal auf ca. 1 Uhr. Der Amp steht vor mir auf dem Fußboden, Speaker zu mir gerichtet. Ja, was geht denn hier ab?! Ich vernehme einen voluminösen, ausgewogenen, transparenten, brillanten, obertonreichen, pegelstarken und überaus natürlichen Akustik-Sound, den ich von einem Amp dieser Preisklasse nicht im Entferntesten erwartet hätte. Da die C-72 ohnehin schon ordentliche Bässe und Höhen liefert, drehe ich Bass und Treble auf jeweils 3 Uhr zurück. Sobald ich die dicke E-Saite im dritten Bund drücke, schaukelt sich das tiefe G zu einem hübschen Feedback auf. Um dieses zu bekämpfen drücke ich den Feedback-Knopf, halte das G gedrückt und fahre, während es allerliebste rückkoppelt, die Skala des Feedback-Reglers im Uhrzeigersinn ab. Exakt bei 11 Uhr erledigt sich das Thema, das Feedback verstummt ohne den Sound allzu sehr zu beeinflussen, was u. a. dem steilflankigen Eingriff der Schaltung zu verdanken ist. Bei hartem Saitenanschlag zeigt der Sienna65 sowohl hohen Headroom als auch sehr gute

ZAM Active Bass & Guitar Powerstation

ZAMPower

Nie mehr Batterien kaufen! Was für die Benutzer passiver Instrumente ganz normal ist, gibt es nun auch für den edlen Aktiv-Bass. ZAMPower hat nämlich für aktiv ausgestattete Gitarren und

Bässe ein Speisegerät entwickelt, welches die Stromversorgung durch das Instrumentenkabel übernimmt. Das Besondere dabei ist, dass in der Regel keinerlei Umbauten am Instrument oder sonstwo notwendig werden. Die Geschichte funktioniert bei den allermeisten Aktiv-Elektroniken nach dem Plug & Play-Prinzip. Insbesondere für üble Batteriefresser wird die Kabelspeisung das Saftproblem ein für allemal lösen, bietet aber auch für bescheidenere On-Board-Equalizer den Vorteil, dass die Betriebsspannung nicht allmählich nachlässt, sondern immer konstant zur Verfügung steht – wie bei einer frischen Batterie. Voraussetzung für den ZAM-Betrieb ist das mitgelieferte 3-Meter-Instrumentenkabel, das mit Stereo-Klinkensteckern bestückt ist. Außerdem wird im Instrument die 9-Volt-Batterie durch einen Batterie-Dummy ersetzt, der zum Schließen des Stromkreises benötigt wird. Da sich das Speisegerät auf die Spannungen 6, 9 und 18 Volt einstellen lässt, können praktisch alle gängigen Elektronikern versorgt werden. Für die 18-Volt-Schaltungen findet man im ZAM-Karton gleich zwei Batterie-Dummies. Das eigentliche Speisegerät ist ein robustes Alu-Kästchen mit drei Buchsen, zwei Schaltern und einem Anschluss für das Steckernetzteil. Letzteres kann übrigens ohne Umschalten an allen Netzspannungen zwischen 100 und 240 Volt benutzt werden. Zusätzlich zur Stereobuchse für das Speisekabel und dem Klinken-Ausgang sind am ZAM ein Tuner-Ausgang sowie ein Mute-Schalter vorhanden, wobei die sonst grüne Betriebsanzeige im Mute-Modus auf rot wechselt, was den Benutzer vor einem tonlosen Start in die nächste Nummer bewahren soll. Im Test funktionierte die Kabelspeisung bei mehreren Versuchskandidaten auf Anhieb tadellos und wird das auch bei allen anderen Aktiv-Instrumenten tun, deren Stromkreis durch eine Stereo-Klinkenbuchse geschlossen wird. Und das sind fast alle. Zwar wird es eine Weile dauern, bis sich die Anschaffungskosten der Kabelspeisung wieder amortisiert haben, aber immerhin bietet das ZAM die Möglichkeit, alle Sorgen bezüglich leerer Batterien zu vergessen.

Vertrieb: www.zampower.com
Preis: ca. € 139 ■

T E S T

Dynamik, wenngleich sich nun der Einsatz eines Kompressors/Limiters andeutet. Jetzt will ich's wissen und erhöhe den Gain auf 3 Uhr. Der

Amp liefert einen satten Pegel, der Klang bleibt unverändert klar, sauber und frei von Übersteuerungen, der Kompressor arbeitet jedoch nur unwesentlich intensiver und hält sich erfreulich dezent zurück. Klar, es pumpt minimal, bei derartigem Pegel kann ich damit jedoch durchaus leben. Drehe ich Gain bis zum Anschlag auf, stellt die Anti-Feedback-Schaltung ihren Dienst ein, das G koppelt hemmungslos. War nur ein Versuch, ich nehme Gain also wieder etwas zurück. Das Angebot an digitalen 24-Bit-Effekten umfasst sauber und natürlich klingende Räume, deren Bright-Varianten jeweils längere Decay-Zeiten bieten, einen geschmackvoll abgestimmten, warmen Chorus, ein kurzes Slapback Delay (Garage-Sound) und zwei Kombi-Effekte. Sie lassen sich dem Originalsignal zumischen, wobei selbst höchste Effect-Level-Settings

gefahr. Soll der Gesang von Effekten unterstützt werden, empfehlen sich Room, Hall oder Slapback, wobei übermäßige Effektpegel die Feedback-Gefahr erhöhen. Also, vorsichtig dosieren.

Kustom hat die serielle Effects Loop zwischen der Vorstufe und der digitalen FX-Sektion angeordnet. Das zurückgeführte Signal durchläuft nicht nur den bordeigenen Effektprozessor, sondern wird zudem auch gleich hinter dem Master-Volume der Endstufe zugeführt. So sind beispielsweise von einem externen Delay die Echos auch dann zu hören, wenn man nach Ausgabe des Originalsignals Master-Volume abdrehen, was in der Praxis jedoch keine Nachteile bringt. Die FX-Send- und Line-Out-Pegel werden von allen Vorstufenreglern und Master-Volume beeinflusst, die Bühnenlautstärke lässt sich somit nicht separat einstellen, bei Pegeländerungen muss am Frontmixer nachgeregt werden. FX Loop und Line Out bereiten keinerlei Pegelprobleme und liefern saubere Signale, Letzterer inklusive aller internen und externen Effekte.



noch praktikabel sind. Da jeder Verstärkerkanal über einen FX-Schalter verfügt, lässt sich der gewählte Effekt entsprechend zuordnen. Auch die Klassik-Gitarre überträgt der Kustom-Combo adäquat, wobei Bass und Treble wieder etwas angehoben werden können. Bei der Mandoline muss ich lediglich die Höhen wieder leicht zurücknehmen. Am Instrumentenkanal lassen sich simultan auch zwei Instrumente anschließen, wovon eines mit Volume-Regler und Equalizer ausgestattet sein sollte. Damit die Gitarrendarbietung mit Gesang vervollständigt werden kann, lassen sich an Kanal 1 dynamische oder Kondensator-Mikrofone anschließen. Alternativ akzeptiert der Mic Channel natürlich auch entsprechend ausgestattete Abnahmesysteme für Instrumente. Während des Tests steht der Vokalklassiker Shure SM58 zur Verfügung, dessen Feedback-Resistenz vor allem durch möglichst geringen Abstand zwischen Mund und Kapsel erzielt wird. Bei linearer EQ-Einstellung (alle Regler voll auf) liefern Gain auf 2 und Master Volume auf 12 Uhr schon einen satten praxisgerechten Gesangspegel ohne Feedback-Probleme. Für eine zufriedenstellende Wiedergabe meiner Sprech- bzw. Bariton-Gesangsstimme muss ich Bässe und Mitten auf etwa 3 Uhr absenken, Treble auf etwa 4 Uhr. Die zusätzlich aktivierte Phasenumkehr verleiht dem Klang mehr Luftigkeit und Transparenz und senkt zugleich die Rückkopplungs-

resümee

Das Flaggschiff der Kustom-Sienna-Reihe präsentiert sich als ausgezeichnet klingender, leistungsstarker und nebengeräuscharmer Combo für akustische Instrumente und dynamische wie auch Kondensator-Mikrofone. Dank der gehobenen Ausstattung lässt er sich flexibel einsetzen. Seine ausgewogene, natürliche, transparente, voluminöse und dynamische Wiedergabe ist nicht zuletzt dem großzügig dimensionierten MDF-Gehäuse, dem 12-Zoll-Speaker und dem separaten Hochtöner zu verdanken. Eine solide Konstruktion und ordentliche Verarbeitung runden den überaus positiven Gesamteindruck ab. Das Preis-/Leistungsverhältnis dürfte nur schwer zu toppen sein. ■

PLUS

- Wiedergabe
- Dynamik
- extrem nebengeräuscharm
- Qualität der Effekte
- Ausstattung
- Verarbeitung
- Preis/Leistung

MINUS

- Sicherung nicht von außen zugänglich

Fachhändler Ibanez-Special

DEUTSCHLAND

D-04275 Leipzig



A. Herwig
Karl-Liebnecht-Str. 105
Tel. (03 41) 2 11 92 73
Fax (03 41) 2 15 79 23
www.city-sound.de

D-33775 Versmold

MATRIX-MUSIC

Jürgen Torspecken
Im Steinreck 21
Tel. (0 54 23) 93 00 84
Fax (0 54 23) 93 00 85

D-59929 Brilon



Hasselborn 53-55
Tel. (0 83 61) 97 90-0
Fax (0 83 61) 97 90-79

D-60314 Frankfurt a. Main



Hanauer Landstr. 338
Tel. (0 69) 2 97 02 91 01

D-63755 Alzenau



Danyel Monego
Märkerstraße 5
Tel. (0 60 23) 97 07 90
info@klimper-kiste.de

D-64283 Darmstadt



Stefan Wunderlich
Schustergasse 14
Tel. (0 61 51) 17 30-0
Tel. (0 61 51) 17 30-55

D-65549 Limburg



Peter Sandner
Schiele 28
Tel. (0 64 31) 9 83 30
www.musiksandner.de

D-72074 Tübingen

Jimmys Musikladen

Mühlstr. 18
Tel. (0 70 71) 2 70 87
jimmys-musikladen@t-online.de

D-73175 Pforzheim

Musik-City Steinbrecher

Östliche-Karl-Friedrich-Str. 36
Tel. (0 72 31) 54 30-0
Fax (0 72 31) 54 30-39
www.musik-city.com

D-94234 Viechtach



Bräuhausweg 2a
Tel. (0 99 42) 80 86 63
www.musikdiscount24.de

D-96052 Bamberg

Groove

Music Service GmbH
Laubanger 18
Tel. (09 51) 3 98 82

ÖSTERREICH

A-3240 Mank

SCHAGERL

Elisabeth Schagerl
Hörsdorf 7
Tel. (00 43) 2 75 52 30 20
Tel. (00 43) 2 75 52 30 25
www.schagerl.at

A-5020 Salzburg



Karl-Heinz Moser
Getreidegasse 13
Tel. (00 43) 6 22/84 32 67
Music24@utanet.at

A-6840 Götzlis

Musik Paul

Bahnhofstr. 7a
Tel. (00 43) 55 23/6 24 18
Fax (00 43) 55 23/6 24 75
www.musikpaul.at

SCHWEIZ

CH-3001 Bern



T. Mayer
Spitalgasse 28
Tel. (00 41) 31/3 11 53 11
Fax (00 41) 31/3 11 34 89

CH-4051 Basel



Gitarre-Lädli Basel
Christoph Schultheiss
Theaterstrasse 7
Tel. (00 41) 61/2 72 48 18
www.auxguitares@bluewin.ch

CH-4500 Solothurn



Markus Brönnimann
Rossmarktplatz 1
Tel. (00 41) 32/6 23 75 70
www.musikmelody.ch

CH-4665 Oftringen



Baslerstrasse 27
Tel. (00 41) 62/7 97 50 88
www.lueschermusik.ch

CH-5400 Baden



H. J. Eiermann
Bruggerstrasse 46
Tel. (00 41) 56/2 22 16 03

CH-8200 Schaffhausen



Unterstadt 27
Tel. (00 41) 0 52/6 25 81 11
Fax (00 41) 0 52/6 24 86 68

8400 Winterthur



Schulgasse 7
Tel. (00 41) 0 52/2 12 99 17

CH-9500 Wil

Musicum

Adi Baumgartner
Sirnacherstr. 6
Tel. (00 41) 0 71/9 11-83 83
Fax (00 41) 0 71/9 11-83 84

Gitarre & Bass

SPECIAL

2009

€ 7,90
Österreich, Belgien, Niederlande, Luxemburg, Italien: € 8,90
Schweiz: CHF 14,90 Dänemark: DKK 65,00



Ibanez

INSTRUMENTE MUSIKER GESCHICHTE KULT

STEVE VAI

JOE SATRIANI

PAUL GILBERT

GEORGE BENSON

JOHN SCOFIELD

PAT METHENY

ANDY TIMMONS



Das Ibanez-Special!

Jetzt im Handel!